

Erasmus Salamanca 2016

¡Que experiencia in-cre-i-ble!

Hallo ihr Lieben! ☺ Wir sind jetzt leider schon wieder von unserem Auslandsaufenthalt zurück und stecken immer noch voller Begeisterung und möchten daher ein paar unserer Erfahrungen mit euch teilen. Wir werden den Erfahrungsbericht zur besseren Übersicht in jene Punkte gliedern, die uns am wichtigsten erschienen sind.



Organisatorisches vorab

Grundsätzlich ist es gut sein Interesse früh genug beim internationalen Büro bekannt zu geben oder zu einer der Infoveranstaltungen zu gehen. Die Termine dafür werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Sobald man sein Interesse bei der zuständigen Koordinatorin bekannt gegeben hat, muss man sich für ein Vorzugsland entscheiden und zwei zusätzliche Alternativen angeben.

Kleiner Tipp - desto früher man seine Wunsch-Universität bekannt gibt, desto besser, denn *first come – first serve*. Bei uns zwei Spätentschlossenen war es nämlich so, dass unsere Wunsch Unis schon vergeben waren und deshalb die Auswahl an noch verfügbarer Unis zwangsläufig eingeschränkter war. Im ersten Moment waren wir etwas enttäuscht und haben uns deshalb mehr oder weniger einfach mal auf gut Glück für die Universidad de Salamanca entschieden. Wir wussten überhaupt nicht was auf uns zukommt, da die Kooperation zwischen der PH Wien und der Uni Salamanca erst seit 2015 besteht und wir sozusagen die „Versuchskaninchen“ waren. Und wie es das Schicksal so will, war das aber die mit Abstand beste Wahl die wir treffen hätten können. ☺ Darauf werden wir später noch genauer eingehen.

Alle weiteren Infos werden euch von euren Zuständigen Koordinatoren genau erklärt und diese haben bei Fragen oder Unklarheiten immer ein offenes Ohr für euch.

Anreise & Wohnungssuche

Zur Anreise, konkret zu Salamanca lässt sich sagen, dass diese vielleicht minimal umständlich ist, aber keine Angst, der Aufwand lohnt sich. Salamanca hat zwar einen örtlichen Flughafen, aber dieser dient nur dem Militär für Übungszwecke und wird deshalb von größeren Flugzeugen nicht angeflogen. Daher fliegt man nach Madrid und fährt von dort entweder per Zug oder Bus nach Salamanca, wieder ein *kleiner Tipp* – mit dem Bus von der Firma „Alsa“ geht das ziemlich

problemlos und am besten bucht man sein Busticket schon im Vorhinein online, da dies etwas günstiger ist. Sonst gibt es auch die Möglichkeit das Ticket in Madrid vor Ort zu kaufen. So, wenn du jetzt endlich da bist, geht's an die Wohnungssuche. Hier gibt es wieder mehrere Möglichkeiten: entweder online, d.h. über Facebook oder verschiedene Webseiten, oder vor Ort. Wir haben uns dazu entschieden vor Ort zu suchen, da das Angebot an Wohnungen in Salamanca generell sehr groß ist. Der Vorteil war, dass man sich ein persönliches Bild von der Wohnung verschaffen konnte, der Nachteil war, dass es schon etwas gedauert hat und relativ anstrengend war so viel herumzugehen. Im Nachhinein betrachtet können wir nicht wirklich eine Empfehlung abgeben welche Art der Wohnungssuche die bessere ist, da beide Wege ihre Vor- und Nachteile haben.

Unileben

Unser Start an der Uni in Salamanca war nicht ganz einfach. Stellt euch einfach mal vor, ihr seid in einem fremden Land, dessen Sprache ihr mehr schlecht als recht könnt und dann herrscht im ersten Moment der Ankunft mehr Verwirrung als Gastfreundschaft von Seiten der zuständigen Personen.

Anfangs war alles relativ chaotisch und wir haben uns ehrlich gesagt bei der Wahl der Lehrveranstaltungen ziemlich überfordert gefühlt, da uns unsere Koordinatoren leider nur unzureichend informiert haben. Einige wichtige Dinge haben wir step by step ganz nebenbei oder per Zufall erfahren.

Die Vorlesungen waren alle auf Spanisch und von unseren spanischen Kollegen konnten wir kaum Hilfe erwarten. Es war leider keine echte Hilfsbereitschaft da, es herrschte mehr so eine „wenns sein muss“ Haltung. Daher waren wir sehr froh, dass wir zu zweit waren, da wir so all die Schwierigkeiten trotzdem irgendwie meistern konnten.



Freizeit

Kommen wir nun zum erfreulichen Teil, der alles bisher vielleicht etwas negativ Klingende zu 1000% wieder wett macht! Angefangen bei Salamanca als Stadt, ist sie von der Architektur her wahnsinnig beeindruckend, teilweise kommt man sich echt vor wie im Märchen. Die Stadt strahlt einen unheimlichen Charme aus und man fühlt sich von der ersten Sekunde an wohl. Von der Größe her lässt sie's zu, dass man alles gut zu Fuß erreichen kann und daher nicht auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist – sie ist also klein, aber sehr fein.

Auch an Freizeitaktivitäten lässt Salamanca keinen Wunsch offen. Angefangen bei Tanzkursen aller Art, bis hin zu klassischen Fitnessstudios war alles vertreten.

Essen und Trinken ist dort generell etwas billiger als bei uns und es gibt eine große Auswahl an Restaurants, Cafés und (Tapas) Bars.

Am Besten gefallen hat uns eigentlich das Nachtleben, von dem es auch eine große Bandbreite gibt, denn in Spanien wird die Nacht gern einmal zum Tag gemacht. Wenn ihr mehr dazu wissen wollt, dann schreibt uns doch einfach eine Mail ;)

Von Salamanca aus lassen sich außerdem auch andere spanische Städte, sowie Portugal gut anreisen, was wir auch fleißig getan haben.



Portugal im Februar



Cádiz im Juni

Das südländische Temperament

Der spanische Lebensrhythmus ist generell etwas verschoben. Der Tag fängt später an, die Siesta wird streng von 14:00 – 17:00 Uhr eingehalten und der Abend zieht sich oftmals gerne mehr in die Länge. Das Leben spielt sich auf der Straße ab, d.h. man ist viel draußen, trifft sich mit Freunden auf der Plaza oder am Fluss. Die Leute sind extrem hilfsbereit, herzlich, lebensfroh und locker und grüßen dich freundlich, egal ob auf der Straße, im Club oder im Supermarkt. ☺

Man hat das Gefühl, dass in Salamanca das Wort „Sorge“ nicht existiert, da die Südländer ihr Leben einfach genießen wollen und alles total entspannt angehen. Dieser Lebensstil hat viel dazu beigetragen, dass wir uns sehr wohlfühlt haben und am liebsten jetzt sofort wieder hinfahren würden.

Resümee

Ein Auslandsaufenthalt ist in der Tat mit viel Bürokratie und Aufwand verbunden, aber wir können aus eigener Erfahrung sagen, dass es sich wirklich ausgezahlt hat und eine der besten Erfahrungen unseres Lebens war. Man profitiert auf so vielen Ebenen davon und es erweitert einem echt den Horizont. Wir bereuen keine Sekunde davon und können es euch nur wärmstens weiterempfehlen!



Falls ihr etwas nicht verstanden habt oder Wünsche, Anregungen, Sorgen oder Beschwerden aufgekommen sind, dann schreibt uns doch gerne eine Mail ☺

Blond: christinahinterhauser@hotmail.com

Braun: sophiehaas@hotmail.de (.de ist wichtig!)

Wir hoffen wir konnten euch ein bisschen weiterhelfen bzw. eure Neugier wecken. Nochmal – so ein Auslandsaufenthalt lohnt sich wirklich! Wir wünschen euch alles Gute und viel Freude.

Ganz liebe Grüße, Sophie und Christina ☺